

## Scheherasade.

Im fernen Morgenlande herrschte vorzeiten ein mächtiger Sultan namens Schahriar. Er geriet leicht in Zorn, war grausam und hart und wurde deswegen von allen seinen Untertanen gefürchtet.

Der Sultan hatte eine sehr schöne Gemahlin, die er über alles liebte; sie aber war falschen Herzens und betrog ihn, so daß er sie umbringen ließ. Von diesem Augenblicke an verhärtete sich sein Herz noch mehr.

Eines Tages sprach er zu seinem Großwesir: „Die Weiber sind alle falsch; vernimm daher meinen Beschluß: Du wirst mir jeden Tag eine Braut zuführen, und damit sie mich nicht betrügen kann, wirst du sie am nächsten Morgen aus meinem Palast holen und töten lassen.“

Der Großwesir entsetzte sich über diesen grausamen Befehl, doch konnte er nichts dagegen tun und mußte gehorchen. Die Mädchen der Hauptstadt weinten und wehklagten, denn von Tag zu Tag mußten sie darauf gefaßt sein, daß die Wahl des Sultans auf sie fallen würde, und alle Eltern, welche Töchter besaßen, wurden von banger Sorge erfaßt.

Auch der Großwesir hatte zwei Töchter. Die ältere hieß Scheherasade, die jüngere Diarsade. Die beiden wa-